

Prüfungsprotokoll

Mündliche Prüfung am 03.06.2019 Gesundheitsamt Solingen

Anwesende: Frau Dr. Vollmer, Frau Gödecke (HP Psych) und eine Protokollantin (leider habe ich den Namen vergessen)

Es bestand von Anfang an eine Prüfungsatmosphäre auch wenn alle sehr freundlich waren.

1. Frau Gödecke:

Wer darf eigentlich alles therapieren ?

Ich: Psychologische Psychotherapeuten, HPPsych, HP und Fachärzte , deren Ausbildung Psychotherapie umfasst.

Es gibt sicher noch mehr, aber mehr sind mir nicht eingefallen und es reichte ihr auch als Antwort.

Frau Gödecke:

Eine Frau kommt mit ihrer Freundin in die Praxis. Sie möchte sich das Leben nehmen.

Hier habe ich durch Fragen herausbekommen, dass ihr Freund verstorben ist. Habe eine Krisenintervention eingeleitet, dann stellte Frau Gödecke die Zwischenfrage ab wann denn trauern noch normal ist. Habe den Unterschied zur normaler Trauer und pathologischer Trauer erklärt, dann sagte Frau Gödecke plötzlich... So, Krisenintervention hilft nicht mehr, sie ist entschlossen sich gleich umzubringen. Also habe ich weiter mit Psych.-KG gemacht und als ich anscheinend genug dazu erklärt habe meinte Frau Gödecke ...jetzt rennt sie einfach aus der Praxis.... Also Polizei verständigen, nicht hinterher rennen (falls noch andere Klienten in der Praxis sind) etc.

2. Frau Dr. Vollmer

Was ist eine artifizielle Störung, erklären sie das mal?

Ich: Hui, da musste ich erstmal überlegen, netterweise gab sie mir den Tipp das es bei F68.1 steht im ICD 10 und so kam ich darauf das es was mit der Persönlichkeit und/oder mit dem Verhalten zu tun haben muss und plötzlich viel es mir zum Glück wieder ein und ich konnte es erklären. Ich nannte noch die dazu gehörigen Begriffe wie Hospital - Hopper-Syndrom und Münchhausen -Syndrom.

Dann die Frage: Welche Persönlichkeitsstörungen kennen sie?

Habe alle aufgezählt und musste dann noch Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (beide Typen) erklären, außerdem noch Schizoide und Paranoide Persönlichkeitsstörungen.

Welche kommen am häufigsten vor?

Meine Antwort war: ängstliche, abhängige und anankastische Persönlichkeitsstörungen, das war anscheinend richtig!

3. Frau Gödecke

Ein Mann kommt in Begleitung seiner Frau in die Praxis. Sie beklagt sich darüber, dass ihr Mann zu viel Alkohol trinken würde.

Ich: Erstmal wegen der Schweigepflicht fragen ob die Frau anwesend sein darf (das habe ich auch im oberen Fallbeispiel mit der Freundin), ihr Mann sprach dann auch lieber mit mir alleine. Trinkt 2-3 Bier täglich und am Wochenende deutlich mehr. Ich bin dann meinen Psychopathologischen Befund abgegangen im Kopf, welchen ich in das therapeutische Gespräch mit eingeknüpft habe aber Frau Gödecke wollte lieber noch wissen welche Typen es nach Jellinek gibt und dann noch ab wann ist man überhaupt abhängig laut ICD10. Habe alles aufgezählt und gesagt, dass min.3-4 Punkte vorhanden sein müssen, um eine Abhängigkeit zu diagnostizieren, außerdem habe ich noch erwähnt, dass es gerade beim Thema Alkohol wichtig ist, eine Fremdanamnese zu bekommen(wenn möglich), da diese Klienten dazu neigen ihren Konsum zu bagatellisieren.

Das war es dann, ich würde rausgebeten und nach einem kurzen Moment wieder herein.

BESTANDEN !!!!

Ich fand es nicht immer eindeutig, ob sie nun hören wollten wie ich ein therapeutisches Gespräch mit einem Klienten führe oder ob man die Fragen mit reinem Fachwissen beantworten sollte. Das sprang immer hin und her, nicht durch mich, sondern durch ihre Zwischenfragen und ihre Aufforderungen, aber es ist absolut machbar, wenn man gut gelernt hat!!! 😊

@Tolga: Ich kann nur DANKE sagen, wie z.B. für die Aufforderung 2 Wochen vor der Prüfung nochmal deutlich zu vertiefen, das hat mich gerettet!!!! Aber auch allen anderen Dozentinnen und der super Gruppe in Wuppertal ein herzliches Dankeschön 😊